

# Weil Dialog der Weg zu friedlichem Miteinander ist

## Ausstellung über Kommunikation von Christen und Muslime

**-rst-Ahlen.** Am Donnerstagnachmittag wurde die Wanderausstellung „Dialogbereit – Jugendliche Christen und Muslime im Gespräch“ im Foyer des Rathauses eröffnet. Bis zum 23. Juni ist Ahlen der erste Ausstellungsort – insgesamt wird sie in sechs Städten Nordrhein-Westfalens, darunter auch im Landtag in Düsseldorf, zu sehen sein. An der Ausstellung, an der Jugendliche aus acht Städten teilnehmen, haben auch Schüler der Realschule mitgewirkt.

Ausrichter des Projekts sind zwei katholische und eine islamische Organisation: die Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen, die Katholische Landesarbeitsgemeinschaft offene Kinder und Jugendarbeit NRW und die Muslimische Jugend in Deutschland e.V. Teilgenommen haben Kinder und

Jugendliche aus sechs Städten.

Projektleiter Georg Biernermann betonte bei der Ausstellungseröffnung, dass die Gläubigen aller Religionen diejenigen sind, die die Botschaft eines friedlichen Gottes haben. Dass die Ausstellung in Ahlen gut angedeutet ist, betonte Bürgermeister Benedikt Ruhmüller. Immerhin gebe es hier inzwischen mehr Muslime als evangelische Christen. Und für Realschulleiter Ulrich Vornholt ist es ein wichtiges Projekt, ist es doch für das Miteinander der Kulturen, von denen es an der Realschule viele gibt, von zentraler Bedeutung. „Das Projekt soll Wellen werfen mit langer Wirkung“, setzte er viel Hoffnung in den Austausch zwischen Christen und Moslems.

Das Projekt arbeitet darauf hin, das christliche und muslimische Jugendliche mitei-

einander sprechen, um auch die andere Religion besser verstehen zu können, was wiederum den friedlichen Umgang miteinander fördert. So gesehen ist das Projekt „Dialogbereit“ auch ein Gewaltpräventionsprojekt. Gleichzeitig haben die Jugendlichen ihre Projektarbeit dokumentiert und stellen sie in der Ausstellung aus.

Für die Realschule haben die Schüler der Klassen 10a und 10b sowie die gesamte Klasse 7e teilgenommen. Über ein Jahr haben sie das Projekt unter das Motto „Was ist mir wichtig“ gestellt mit dem Gedanken, Fragen stellen zu dürfen, ohne ausgelacht zu werden. Dabei war der Anteil der Christen und Muslime unter den Teilnehmern gleich. Im Vorfeld hatte die Realschule schon auf dem Poster zur Ausstellung Akzente gesetzt: auf diesem sind Streitschlichter der Realschule zu sehen.



Auch die Realschüler haben sich an der landesweiten Ausstellung beteiligt. So sind auch Streitschlichter ihrer Schule auf dem offiziellen Ausstellungsposter zu sehen. Foto: Ralf Steinhorst